

## Presseinformation

Nebra, 23.06.2020

### **Kunstwanderweg zwischen der Arche Nebra und dem Mittelberg**

Entlang des Wanderwegs zwischen der Arche Nebra und dem Mittelberg entstehen in den kommenden Monaten Kunstwerke. Sie sollen eine Verbindung zwischen dem Besucherzentrum und der Fundstelle der Himmelsscheibe von Nebra schaffen und Gästen einen Anreiz bieten, den Wanderweg zum Mittelberg zu nutzen.

### **Kunstwettbewerb – ausgewählte Entwürfe**

Im Rahmen des Kunstwettbewerbs „Landart – Zwischen Welt und Kosmos“ wählte eine fünfköpfige Jury drei Künstler aus: José Cobo, Michael Krenz und Hayato Mizutani. Sie werden Werke realisieren, die archäologische und historische Besonderheiten des Mittelbergs künstlerisch darstellen. So setzt sich der spanische Künstler José Cobo mit der Burgwallanlage von Kleinwangen auseinander. Diese Anlage entstand im 9. Jahrhundert. Diente sie zunächst als strategische Schutzanlage für die Kaiserpfalz Memleben, wurde die Burg im 12./13. Jahrhundert zu einem repräsentativen Adelssitz umgebaut. Heute erinnern nur noch Erdwälle an die einstige Burg. José Cobo möchte mit seinem Entwurf „Wächter“ die Themen Macht, Stärke, Schutz und Repräsentation abbilden: Glänzende Schilde ummanteln die Stämme fünf ausgewählter Bäume. Die Bäume mit ihren Rüstungen werden somit zu Wächtern. Sie beschützen den historischen Ort. Wie historische Rüstungen und Waffen bieten diese Schilde nicht nur Schutz, sondern sind auch Zier.

Der halleische Künstler Michael Krenz beschäftigt sich in seinem Kunstwerk „TONIGHT – THE SKY“ mit dem Sternenhimmel, der, wie die Himmelsscheibe von Nebra zeigt, seit Jahrtausenden von Menschen beobachtet wird. Der Künstler plant ein Billboard. Diese Ankündigungstafel mit großen, roten Buchstaben steht am Wegrand und weist in hollywoodähnlicher Manier auf die heutige Abendveranstaltung hin: TONIGHT – THE SKY. Heute Nacht wird der Sternenhimmel auf dem Mittelberg geboten. Das Himmelskino findet seit Jahrtausenden sein Publikum – mal mit mehr, mal mit weniger Zuschauern: Aus den Beobachtungen des Nachthimmels lassen und ließen sich Erkenntnisse ziehen. Zugleich lieferten Sonne, Mond und Sterne seit jeher Stoff für Mythen und Erzählungen.

Das dritte Kunstwerk wird von dem aus Japan stammenden Künstler Hayato Mizutani entworfen. Er befasst sich mit dem Mittelberg als Ort der Ahnen. Durch die Hügelgräber der jungsteinzeitlichen Schnurkeramiker war der Mittelberg bereits in der frühen Bronzezeit ein heiliger Ort. Das Kunstwerk soll aus einem turmhohen „Waldpavillon“ bestehen, der im Inneren Fokus und Weite vereint. Der geringe Durchmesser des Pavillons bewirkt zunächst eine Konzentration der Besucher\*innen auf sich selbst und auf die eigenen Wahrnehmungen. Anschließend wird der Blick nach oben in die Baumkronen bzw. in den offenen

Himmel gelenkt. Dieser Blick in den Himmel verbindet uns mit den Menschen der vergangenen Kulturen und löst ein Nachdenken über Zeit aus.

### **Der Förderverein Arche Nebra e. V. organisiert das Projekt**

Der Kunstwanderweg ist ein Projekt des Fördervereins Arche Nebra e. V. Er schrieb im vergangenen Sommer den zweistufigen, offenen Kunstwettbewerb aus. Die erste Stufe wurde anonym durchgeführt. „Die große Resonanz hat uns beeindruckt. Zahlreiche Künstler aus dem In- und Ausland beteiligten sich mit spannenden Ideen am Wettbewerb“, so Jana Schumann, die Vorsitzende des Fördervereins. Die Jury bestand aus fünf Personen: Neben Jana Schumann gehörten Manon Bursian (Direktorin der Kunststiftung Sachsen-Anhalt), Anja Stadelbacher (Landesmuseum für Vorgeschichte Halle), Juraj Lipták (Künstler, Fotograf, Gestalter) und Bettina von Frommannshausen (Projektkoordination) zu Jury. Sie wählten in der ersten Stufe aus 116 Beiträgen neun Künstler aus. Diese neun Künstler wurden eingeladen, ihre Ideenskizze zu einem Entwurf auszuarbeiten. Die Künstler präsentierten im Februar ihre Entwürfe. Schließlich entschied sich die Jury für die Projekte von José Cobo, Michael Krenz und Hayato Mizutani. Die Jury lobte die hervorragende Qualität der eingereichten Vorschläge. Mit den ausgewählten Beiträgen wird an den hohen gestalterischen Anspruch, der von der Arche Nebra und der Himmelsscheibe als UNESCO-Dokumentenerbe „Memory of the World“ gesetzt wird, angeknüpft. Pro Kunstwerk stehen 50.000 € Realisierungskosten zur Verfügung. Das Vorhaben ist ein LEADER-Projekt. Die Koordination wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Für den Kunstwettbewerb wurden Gelder aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) bewilligt. Außerdem unterstützen das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt sowie Freunde und Förderer der Arche Nebra das Projekt finanziell.

Bevor die Kunstwerke vor Ort aufgebaut werden können, müssen alle behördlichen Genehmigungen vorliegen. Hierzu gehört beispielsweise eine Waldumwandlungsgenehmigung. D. h. um die Kunstwerke im Wald installieren zu können, schafft der Förderverein Arche Nebra e. V. in Kooperation mit dem Landesforstbetrieb Süd Ausgleichsflächen zur Aufforstung.

Infos: <https://www.himmelsscheibe-erleben.de/arche-nebra/kunstwettbewerb/>

*5.033 Zeichen inkl. Leerzeichen*

### **Pressekontakt:**

Dr. Bettina von Frommannshausen  
Projektkoordinatorin

Förderverein Arche Nebra e. V.  
c/o Arche Nebra - Die Himmelsscheibe erleben  
An der Steinklöbe 16  
06642 Nebra

T: 034461-2552-19

F: 034461-2552-17

[verein@himmelsscheibe-erleben.de](mailto:verein@himmelsscheibe-erleben.de)

<http://www.himmelsscheibe-erleben.de>



**José Cobo Calderón: Wächter**



**Michael Krenz: TONIGHT – THE SKY**



**Hayato Mizutani: Waldpavillon**